

RUNBLICK

MITTEILUNGEN FÜR DIE EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
DER REGION GOTHA-NORD



Pfarrbereiche Fahner Land,
Gräfentonna, Herbsleben | EKM



Juni - August 2022

Pfingstrosen

Ob die Pfingstrosen in diesem Jahr zum Pfingstfest blühen werden? Nun lassen wir uns überraschen und warten ab.



Sicher überliefert haben wir die Legende von der Pfingstrose: Eine Frau namens Ruth lebte in Galiläa. Ihr größter Wunsch war Jesus einmal persönlich zu begegnen. Überall fragte sie nach, wo sie Jesus und seine Jünger treffen könnte. Eines Tages verbreitete sich die Information, dass Jesus in ihr Dorf kommen sollte wie ein Lauffeuer. Voller Freude lief Ruth vor die Tore der Stadt auf eine Gruppe Männer zu und fragte in die Runde, wer Jesus sei. Einer trat hervor und gab sich als Jesus zu erkennen, Ruth fiel vor ihm nieder; doch Jesus bat sie aufzustehen und wanderte mit ihr in die Stadt.

Vor dem Tempel wartete bereits eine große Menschenmenge, die genauso erfreut war nun die wunderbaren Geschichten von Gott zu hören. Am liebsten wäre Ruth mit Jesus weitergezogen, doch sie konnte ihre Familie nicht zurücklassen und kehrte nach Hause zurück.

Nach kurzer Zeit kam ein Jünger in das Dorf und brachte ihr voller Traurigkeit die Kunde von Jesu Verhaftung und seiner Kreuzigung. Auch Ruth war voller Trauer und Hoffnungslosigkeit und begab sich weinend in ihren Rosengarten. Eine leise Musik erklang und Ruth fühlte eine große Beruhigung und Trost.

Wenige Wochen später kam der Jünger erneut in Ruths Heimatort und berichtete freudestrahlend von Jesu Auferstehung, von der Himmelfahrt und dem ersten Pfingstfest.

Die Frau lief in ihren Rosengarten und traute ihren Augen nicht. Denn ihre Sträucher waren übervoll mit Rosen bedeckt. Aber diese Rosen hatten keine Dornen. Es waren die ersten Pfingstrosen. Die Frau dachte: „Gott hat die Dornen fortgenommen und das Leid in Freude verwandelt.“ Nur Gott könne Dornen von den Rosensträuchern wegnehmen, seinen Sohn von den Toten auferwecken und den Menschen nach dem Tod das ewige Leben schenken.



Wovon sollen wir träumen?

Die Liedzeilen von Frida Gold schwappen aus dem Autoradio in mein Ohr und in mein Herz. Ja, wovon träume ich eigentlich? Für mich selbst habe ich das Träumen in der letzten Zeit ziemlich vergessen und kann mich auch gar nicht an die Träume in der Nacht erinnern. Zu sehr bin ich mit dem Träumen am Tag für größere Dinge beschäftigt. Ich träume von Friedensverhandlungen und Waffenruhe. Ich träume von einem Alltag in dem die Pandemie keine Rolle mehr spielt. Ich träume von unbeschwertem Beisammensein und unserem Roadtrip mit dem umgebauten T4.

Als ich mir neulich mal eine Pause gegönnt habe, fiel mir bei meinem Friseursalon ein Bericht über das Träumen in die Hände.

Träumen ist wissenschaftlich erwiesen überlebenswichtig, sowohl für den Körper als auch für die Psyche, das hat die Hirnforschung herausgefunden.



Kein Wunder, dass sich Menschen seit der frühesten Antike immer wieder mit ihren Träumen beschäftigen.

Und auch in der Bibel ist das Träumen ja ein großes Thema. Ich denke an Josef der in Ägypten Träume deutet, oder an seinen Namensvetter, dem im Traum ein Engel er-

scheint. Und auch Gott spricht im Traum zu den Menschen. An mehreren Stellen sogar diskutiert Gott mit seinem Gegenüber, gibt Versprechen und warnt.

Und auch Jakob träumt von Gott und ihrer Beziehung. Er träumt von einer Leiter, die in den Himmel ragt. Und Gott verspricht ihm viele Nachkommen und dass er ihm nicht von der Seite weichen wird. Jakob wurde später zu einem der biblischen Stammväter, sein Traum trog ihn nicht.

Wovon sollen wir träumen?

Ich glaube zwar nicht, dass Träume unbedingt unsere Zukunft weissagen, aber sie können auf jeden Fall Einfluss haben darauf, wie ich mich zukünftig verhalte. So hat Jakob durch den nächtlichen Zuspruch sicher Kraft für alle Herausforderungen auf seinem Weg gewonnen.

Meist verarbeiten wir im Schlaf ja unsere Erlebnisse und Erfahrungen, oder auch unsere Ängste und Bedürfnisse und suchen nach Wegen der Veränderung.

Josef und Maria ändern nach biblischer Erzählung ja auch ihre Reiseroute als sie in einem Traum gewarnt werden und können so ihren Sohn schützen.

Es kann sich also durchaus lohnen, ein wenig auf die eigenen Träume zu achten. Laut Bibel können sie wichtige Einsichten, Warnungen oder Trost vermitteln – und vielleicht hat Gott uns ja auf diesem Weg auch heute noch etwas zu sagen!

Mein Stift und Zettel liegen schon bereit, damit ich mich in Zukunft wieder besser daran erinnern kann, was mir im Kopf herumgeht.

Pfarrerin Maria Busse



Krieg und Frieden - kein Roman

Das hätte ich nie gedacht, So fangen in diesen Tagen viele Gespräche über den Krieg an. Die Fortsetzung dieses Halbsatzes ist dann aber sehr unterschiedlich. Die Nachrichten über die Kriegshandlungen und die Analysen zu den Ursachen dieses Krieges sind ebenso unübersichtlich wie unsere Erfahrungen mit den Beteiligten am Krieg.



viel sollten wir aus unserer Geschichte gelernt haben, dass mehr Waffen mehr Leid bedeuten, dass sie selten ein Ende des Krieges bewirken, nie aber ein Ende der Konflikte.

Es gehört auch zu unseren wichtigen Erfahrungen, dass am Konflikt immer mehrere beteiligt sind. Deswegen bleibt es eine wichtige Aufgabe, dafür zu sorgen, dass alle Beteiligten in die Konfliktlösung eingebunden werden. Immer dann, wenn jemand einen Schuldigen für diesen Krieg ausmacht und nicht bereit ist, über die Verknotungen der Politik und der Wirtschaft auf unserer Erde nachzudenken, werde ich misstrauisch. Immer dann, wenn es darum geht, Menschen zu sortieren, in Gute und Böse, Schwarze und Weiße, Kluge und Dumme, immer dann werde ich misstrauisch. Auch das ist eine wichtige Erfahrung der Menschheit, dass es uns Menschen gut geht, wenn wir uns als Menschheitsfamilie verstehen und Abgrenzungen überwinden und unser Leben miteinander gestalten und nicht gegeneinander. Insofern ist es auch für uns eine Aufgabe, über unsere Beteiligung an diesem Konflikt nachzudenken. Sicher,

Und hier fängt nun mein Fragen und Suchen nach Antworten an.

Wie soll sich ein Christenmensch, wie soll sich die Kirchengemeinde zu diesem Krieg stellen? Wer sind die Beteiligten an diesem Krieg? Offensichtlich ist nur, dass die russische Armee in einem fremden Land agiert und dass das nicht in Ordnung ist. Nicht nach den völkerrechtlichen Vereinbarungen und vor allem nicht nach dem gesunden Menschenverstand. So weit gehen die meisten Gesprächspartner mit und es ist konsequent und richtig, eine andere Konfliktlösung einzufordern und zu fördern als die mit Waffen und Gewalt. Auch von unserem Staat müssen wir als Christen also fordern, dass die Option der Gewaltlosigkeit handlungsleitend sein soll. So



wir haben nicht die Position, weltpolitische Entscheidungen vorzubereiten oder gar zu

treffen. Trotzdem wirken wir mit unserem Reden und Handeln in dieser Welt und „wir sind die Bibel, die die Welt liest“. Die Menschen schauen auch jetzt auf die Christen und nehmen war, wie diese sich zum Krieg stellen. Mir ist in den letzten Wochen der Anfang von Vers 5 aus dem Psalm 23 neu in den Blick gekommen. **Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.**

In all den Jahren zuvor las ich in diesem Satz vor allem den Gedanken, dass ich mich, auch von Feinden umgeben, sicher fühlen kann, wie an meinem Küchentisch. Jetzt, im Zusammenhang des Krieges denke ich, dass es erstaunlich und toll ist, dass dort nicht steht, im Angesicht meiner Feinde reichst du mir ein Schwert oder andere leichte Waffen und schon gar keine schweren Waffen. Für mich war das Auftauchen „des Wortes vom Tisch“ aus dem Psalm 23 ein weiterer Hinweis, an den Friedensgedanken festzuhalten, die schon in den achtziger Jahren im „konziliaren Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und Schöpfungsbewahrung“ in den beteiligten Kirchen herangereift sind. Aus meiner Sicht kann und darf die Kirche nicht Waffenlieferungen segnen. All unsere Kraft sollen wir darauf richten, dass wir am Tisch Platz nehmen, der für uns vorbereitet ist. Sicher sind wir gut beraten, uns von Jesus inspirieren zu lassen und Freund und Feind an diesen Tisch einzuladen. Nicht zufällig bringe ich den Abendmahlstisch hier mit ins Gespräch. Wer, wenn nicht wir, mit unserer Erfahrung aus dem Abendmahl, wäre in der Lage, versöhnende Gespräche und gemeinsame friedliche Mahlzeiten anzuregen. Die Mächtigen dieser Welt werden vielleicht nicht bei uns auf den Fahnen Höhen Platz nehmen. Aber Menschen, die sich von diesem Konflikt betroffen fühlen und nach Orientierung suchen, schon. Auch Menschen könnten Platz nehmen, die Angst haben vor den Russen, den Chinesen oder den Amerikanern, vor den mächtigen Wirtschaftsbossen, vor Rechts- oder Linksterroristen oder wie alle

die heißen, die jetzt versuchen, durch diesen Krieg etwas zu gewinnen. Wir sollten nicht zu denen gehören, die aus Angst handeln. Wir sind doch die, die den Frieden Gottes kennen. Unsere Aufgabe ist es, ihn zu bewahren. Wir können auf unsere Sprache achten, dass wir Worte wählen, die Achtung vor anderen Geschöpfen Gottes zum Ausdruck bringen, auch wenn wir sie als Feinde wahrnehmen und wir hören nicht auf, den Frieden Gottes ins Gespräch zu bringen. Selbst wenn der Krieg eines Tages vorbei sein wird, bleibt es eine - unsere - Aufgabe, für Frieden zu sorgen.



Der große Roman „Krieg und Frieden“ (ursprünglich „Krieg und Gesellschaft“) Tolstois wird deswegen bis heute gelesen, weil es Tolstois gelungen ist, den Schaden und die Nachteile für die Menschen durch den Krieg eindringlich darzustellen und die Absurdität politischer und militärischer Entscheidungen für die betroffenen Menschen in diesen Zusammenhang zu bringen. Auch dieser Roman zeigt, dass es im Krieg am Ende keine Gewinner gibt. Die Menschen verlieren immer. Deswegen bleiben die Bibel und vor allem die Worte Jesu so bedeutsam, die uns den anderen Menschen näherbringen und ihn als Bruder oder Schwester sehen helfen – ja, sogar unsere Feinde.

Pfarrer F. Aehtner



Gottesdienste zum Schuljahresbeginn



Herzliche Einladung zu den Einschulungsgottesdiensten für alle Kinder, die in die erste und weitere Klasse kommen. In einigen Gemeinden überlegen wir zum Beispiel gemeinsam, wie das mit den Mützen, Fahrradhelmen und Behüten funktionieren kann und welcher Hut dafür der schönste und vor allem sicherste ist.

Wir freuen uns zu folgenden Terminen jeweils in den Kirchen auf Euch:

28.08.22 um 9.30 Uhr Gräfentonna
28.08.22 um 14.00 Uhr Herbsleben
03.09.22 um 14.00 Uhr Aschara
04.09.22 um 10.00 Uhr Friemar

Kinderkirche in den Sommerferien

Wir laden Euch in der vierten Sommerferienwoche (**08.-12.08.22**) zu einer Kinderkirchen-Freizeit im Pfarrhaus Gräfentonna ein.

Ganz unter dem Motto: „Wie alles begann – Gottes wunderbare Schöpfung“ wollen wir gemeinsam der biblischen Entstehung von Welt und Leben auf die Spur gehen.

Mit jeder Menge Spiel, Spaß und Bastelangeboten, ergründen wir eine Woche lang die verschiedenen Schöpfungstage und stellen Überlegungen an, was wir Gutes für unseren Planeten tun können.

Neben den geplanten Aktionen, gibt es ebenso viel Zeit zum freien Toben, kreativ werden oder einfach mal die Seele baumeln lassen.

Du bist im Alter von 6- 12 Jahren, hast Freude am gemeinsamen Spielen und Basteln und möchtest gern etwas über Gott und seine Schöpfung erfahren?

Dann bist du herzlich eingeladen. Eine entsprechende Anmelde-Liste wird noch verteilt.



Ich wünsche Euch allen eine gute Zeit und freue mich auf Euch.

Eure Josephine



SOMMER-RÄTSEL

Finde 10 Wörter, die zum Sommer passen.

Male sie bunt an.

*Tipp: Die Wörter stehen senkrecht |, waagrecht - und diagonal *

U	F	S	E	E	S	T	E	R	N
D	I	O	T	W	G	S	C	H	B
M	V	N	L	R	W	K	P	O	Z
P	K	N	U	C	A	V	F	M	I
B	E	E	H	G	P	N	W	E	U
T	M	N	I	D	B	A	D	E	N
U	V	S	T	S	O	I	M	R	T
A	L	C	Z	R	N	K	P	B	W
O	B	H	E	E	G	T	V	C	F
K	C	I	V	U	R	L	A	U	B
F	E	R	I	E	N	S	G	O	I
Z	H	M	U	S	C	H	E	L	D



Erste Jugendsynode der EKM 29. + 30. April 2022

Nach mehr als zweijähriger Planung fand sie nun endlich am letzten Aprilwochenende statt: die 1. Jugendsynode der EKM! Gemeinsam mit den Landessynodalen tagten circa 90 Jugendliche in Naumburg. Thema war „Generation miteinander“. Auch unser Kirchenkreis war tatkräftig vertreten. Was sagen die Jugendlichen, welches Fazit ziehen sie, welches Statement geben sie ab?

„Wenn wir Generationen vereinen wollen, dann dürfen wir keine Zeit verlieren! Um alle Generationen anzusprechen, muss jede Altersgruppe Kompromisse eingehen. Die Älteren müssen sich auf neue Gestaltungsmöglichkeiten einlassen und die Jüngeren den Wunsch nach Traditionen in der Kirche annehmen. Doch am

wichtigsten ist es, aufeinander zuzugehen. Die Jugendsynode hat mir gezeigt, dass das Zuhören ein wichtiger Baustein im Miteinander ist. Ich lernte viel über die Bedürfnisse Anderer und ihre Sichtweisen. Doch eins haben wir gemeinsam: den Glauben. Er verbindet uns und daran müssen wir festhalten! Die Jugendsynode war ein wichtiger Schritt, denn man hörte der Jugend zu – was wir uns für die Zukunft von den Kirchengemeinden wünschen, wie modernere Kirchenmusik und neue Begegnungsorte. Um all dies zu erreichen, liegt noch eine Menge Arbeit vor uns. Zwei konkrete Wünsche wurden bereits geäußert: 1.) Wir lösten den Wunsch nach Wiederholung der Jugendsynode aus. 2.) Wir zeigten, dass Jugend in Kirche präsent ist!“ (Anne, 18 Jahre)

Jugendfestival in Volkenroda

Sei dabei zwischen guter Livemusik, Scoolen Workshops, Chillout-Areas, Jugendgottesdiensten, Theater-, Kreativ-, Outdoor- und Sportangeboten, Cafés, Kino und Nachtkirche.



Vom **09.09.-11.09.2022** treffen sich im Kloster Volkenroda Jugendliche von Haldensleben bis Meiningen, von Bad Liebenwerda bis Mühlhausen und erleben gemeinsam eine gute Zeit. Jeder ist herzlich auf dem Festival willkommen.

Die Hauptsache ist, dass du Spaß an der Musik und gute Laune mitbringst. Der Gesamtpreis beträgt 40,00 Euro pro Person. Darin enthalten sind: Standplatz für Übernachtung im eigenen Zelt, Verpflegung, Ticket für das gesamte Programm.

Festivalbüro: Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, Am Dom 2, 39104 Magdeburg
Email: festival@ekmd.de, Telefon: 0391-5346 444

Du findest das Festival auch auf Instagram: @evangelisches_jugendfestival . Da kannst du schon Einblicke in die Vorbereitungen des Festivals und aktuelle Informationen sehen.

Taizéfreizeit 2022 in Frankreich

Ostermontag früh morgens um 6 Uhr trafen sich in Gotha 35 Menschen, um einen Bus zu besteigen und 12 Stunden lang nach Frankreich ins 860 km entfernte Taizé zu fahren. Dort lebt eine Gemeinschaft von Brüdern in einer geistlichen Kommunität zusammen. Gegründet 1942 durch den Schweizer Roger Schutz, später bekannt als Frère Roger. 1966 fand das erste internationale Jugendtreffen mit 1.400 Jugendlichen aus mehr als 30 Nationen statt. Seitdem gibt es diese Jugendtreffen Jahr für Jahr, mittlerweile kommen über 100.000 Jugendliche jedes Jahr nach Taize.

In der Woche nach Ostern waren wir circa 1.000 Jugendliche, die sich begegneten und miteinander feierten, beteten, Lieder sangen und arbeiteten.



In diesem Jahr stand der Aufenthalt in Taize unter dem Motto: **Einheit stiften!** Und es war großartig! Ein paar Rückmeldungen der Jugendlichen selbst:

„Es hat mir richtig gut gefallen, so viele Menschen zu treffen – manchmal war es schon fast zuviel, aber trotzdem war es schön. Das Essen hätte mehr sein können. Aber das Wetter war genial.“

„Ich fand den Garten der Stille toll! Da hat man richtig zu sich selbst gefunden und konnte mal über wichtige Sachen in Ruhe nachdenken.“

„Unser Gruppenleiter war Priest Frank aus den USA. Der war cool! Er hat lustige Spiele mit uns gemacht, aber auch manchmal schwierige Fragen gestellt. Wir waren bunt gemischt: Franzosen, Schweden, Deutsche und Spanier. Auf jeden



Fall hat mir die Bibelgruppe etwas gebracht.“

„Ich werde auf jeden Fall wieder mitfahren! Das hat Spaß gemacht. Ich habe neue Freunde gefunden und viele Kontakte geknüpft.“

„Ich versuche jetzt, mindestens einmal am Tag eine Zeit mit Gott zu verbringen. Es hat mir so gut getan, dort den geregelten Tagesablauf mit den Gebeten zu erleben und meine Beziehung mit Gott anzuschauen. Ich frage mich: Was will ich in meinem Leben machen?“

„Wir haben uns in den Gruppen untereinander gemischt und englisch miteinander geredet. Einmal hat es 10 min gedauert, bis wir gemerkt haben, das wir alle Deutsche waren und auch auf deutsch miteinander hätten reden können...“

Nächstes Jahr fahren wir wieder. Genau zur selben Zeit: von Ostermontag bis Sonntag darauf. Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 15 (bzw. nach der Konfirmation) bis 29 Jahren dürfen sich gern anmelden. Wir freuen uns, wenn ihr dabei sein wollt!

Eure Anne Kuch & Friedemann Witting



Juni 2022

**Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn
Liebe ist stark wie der Tod.** *Hohelied 8,6*

03.06.22 | Freitag

14.00 Ballstädt Goldene Hochzeit

05.06.22 | Pfingstsonntag

09.30 Herbsleben und Illeben

11.00 Aschara

13.30 Gräfentonna mit Konfirmation

14.00 Ballstädt mit Konfirmation

06.06.22 | Pfingstmontag

09.30 Burgtonna

11.00 Eckardsleben

11.06.22 | Samstag

16.00 Aschara mit Hochzeitsjubiläen

12.06.22 | Sonntag

09.15 Kleinfahner

09.30 Großfahner und Wiegleben

10.00 Herbsleben auf dem Spargelmarkt

10.30 Döllstädt und Friemar

11.00 Eschenbergen

19.06.22 | Sonntag

09.15 Gierstädt

10.30 Töttelstädt mit Taufe

17.00 Herbsleben (Kleines Erntedankfest)

25.06.22 | Samstag

14.00 Ballstädt (Festgottesdienst)

26.06.22 | Sonntag

09.15 Kleinfahner

09.30 Gräfentonna und Großfahner

10.30 Bienstädt und Döllstädt

11.00 Burgtonna

14.00 Herbsleben

Juli 2022

**Meine Seele dürstet nach Gott, nach
dem lebendigen Gott.**

Psalm 42,3

02.07.22 | Samstag

15.00 Herbsleben (Taufest an der Unstrut)

03.07.22 | Sonntag

09.15 Pferdingsleben

09.30 Eschenbergen

10.30 Molschleben

11.00 Illeben

08.07.22 | Freitag

14.00 Aschara (Traugottesdienst)

09.07.22 | Samstag

16.00 Burgtonna Andacht zum Abschluss
Kinderkirchenjahr

10.07.22 | Sonntag

09.15 Kleinfahner

09.30 Großfahner

10.30 Döllstädt

10.30 Friemar

14.00 Herbsleben

16.07.22 | Samstag

14.00 Eckardsleben (Traugottesdienst)

17.07.22 | Sonntag

09.15 Gierstädt

10.00 Herbsleben

10.30 Bienstädt

11.00 Gräfentonna

24.07.22 | Sonntag

09.30 Großfahner

09.30 Wiegleben

10.00 Burgtonna

10.30 Döllstädt

11.00 Eschenbergen

14.00 Herbsleben



31.07.22 | Sonntag

09.15 Kleinfahner
09.30 Ballstädt
10.30 Pferdingsleben
11.00 Gräfentonna

Gottesdienste im Pflegeheim Ballstädt

14.06.2022 | Dienstag

10.00

12.07.2022 | Dienstag

10.00

09.08.2022 | Dienstag

10.00

August 2022

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten. *1.Chronik 16,33*

07.08.22 | Sonntag

09.15 Gierstädt
09.30 Großfahner
09.30 Illeben
10.30 Bienstädt
10.30 Döllstädt
11.00 Aschara
14.00 Herbsleben

14.08.22 | Sonntag

09.30 Burgtonna
11.00 Eschenbergen

20.08.2022 | Samstag

17.00 Burgtonna (Abendandacht)

21.08.22 | Sonntag

09.30 Großfahner
10.30 Döllstädt
11.00 Wiegleben (Waldgottesdienst)
14.00 Herbsleben

Beim ersten Waldgottesdienst wollen wir gemeinsam im Freien feiern, singen und nach dem Gottesdienst noch eine Kleinigkeit zum Mittag essen. Wir treffen uns in Wiegleben, am Schacktor. Am Feuerwehrgerätehaus dem Waldweg geradeaus bis zum Waldanfang folgen. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Wiegleber Kirche statt.

28.08.22 | Sonntag

09.15 Kleinfahner
09.30 Gräfentonna
10.30 Tröchtelborn
11.00 Ballstädt
14.00 Herbsleben



Konzerte und musikalische Veranstaltungen

Konzertreihe „Orgelsommerplausch 4 nach 7“

Die beliebte Veranstaltungsreihe, bei welcher jeweils um 19.04 Uhr Konzertbeginn ist, offeriert in diesem Jahr folgende Programme:

Molsleben

Pfingstmontag, 06.06.2022 - 19.04 Uhr
Tom Anschütz (Waltershausen)
Werke von J.S. Bach, F.M. Mendelssohn, C.H. Rinck, u.a.



Tröchtelborn

Freitag, 17.06.2022 - 19.04 Uhr
Martin Hesse (Gera)
Werke von J.P. Sweelinck, C.P.E. Bach, Aart de Kort, u.a.

Töttelstädt

Freitag, 19.08.2022 - 19.04 Uhr
Frank Schreiber (Lemgo)
Werke von J. S. Bach, F.M. Mendelssohn-Bartholdy, G. Fauré, sowie Improvisationen

Ballstädt

Freitag, 16.09.2022 - 19.04 Uhr
Irene Roth-Halter (Tägerwilen/Schweiz)
Werke von Johann Pachelbel, Gustav Merkel, Joseph Rheinberger, u.a.

Im Anschluss an das jeweilige Konzert sind Sie herzlich zum Plausch bei Imbiss und Getränken eingeladen.

Weitere musikalische Veranstaltungen:

Die bekannten „Sommerkonzerte in Erfurter Dorfkirchen“ gastieren in unserer Region:

Töttelstädt (St. Nikolai) Samstag, 25.06.2022 um 17.00 Uhr

Es spielt das Erfurter Barockensemble mit Werken von Bach, Telemann, Erlebach, Händel mit Almut Freitag / Blockflöten, Gundula Mantu / Violine, Frank Drechsel / Viola da gamba und Monika Ripamonti / Cembalo.
Veranstalter: Kammermusikverein Erfurt e.V.

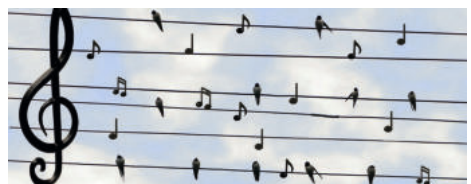
Musikfest Ballstädt (St. Petri Kirche) Samstag, 09.07.2022 um 17.00 Uhr

Band: An Beal Bocht (Livemusik von der „Grünen Insel“)

im Anschluss an das Konzert gemütliches Beisammensein im Pfarrgarten

Orgelkonzert Tröchtelborn (St. Bonifatius)

Samstag, 23.07.2022 um 19.00 Uhr
Michael Ebert (Coburg)
Werke aus Rock, Pop und Jazz mit anschließendem Wunschkonzert



Musik im Pfarrgarten Herbsleben

Musik erklingt im Pfarrgarten in Herbsleben. Töne fliegen durch die Luft und treffen das Herz. Menschen begegnen sich und kommen miteinander ins Gespräch. Gute Laune breitet sich aus.

Die Band **Place2Remember** aus Gotha spielt am **18.06.2022 ab 18.00 Uhr** ein buntes Programm von Lobpreis über Pop- bis Rockmusik.

Der Eintritt an diesem Abend ist frei. Besucherinnen und Besucher können sich gerne eine Sitzgelegenheit oder eine Picknickdecke mitbringen. Es stehen aber auch Bänke für Sie bereit.

Für das leibliche Wohl wird mit Essen und



mit Getränken gesorgt sein.

Für die Kinder werden Kreativangebote und Spiele angeboten.

Christina Petri

Orgel-Tasta-Tour 2022 aus der Region Gotha-West

Die 9. Orgel-Tasta-Tour lädt Orgel und Radbegeisterte auch aus unserer Region am Sonntag, den **19. Juni ab 10.00 Uhr** zum Mitfahren ein. Begleitet und musikalisch gestaltet wird sie in bewährter Weise von Thorsten Pirkl.

Herr Pirkl ist Jahrgang 1974 und hat am Bischöflichen Kirchenmusik-Institut in Fulda 1995 seine C-Ausbildung abgeschlossen. Seit 1991 ist er als Organist, seit 1993 als Chorleiter im Großraum Fulda und seit 2000 verstärkt im Altkreis Hünfeld (nördlicher Teil des Landkreises Fulda) tätig. Gelegentliche Orgelkonzerte „auswärts“, vor allem natürlich an so manch wunderbarem historischem Instrument, sind für ihn Freude und „Gemüths-Ergötzung“ gleichermaßen.

Dabei hat er die Musik ganz bewusst nicht zu seinem Brotberuf erwählt. Stattdessen ist es ein mit Leidenschaft und Freude erfülltes Hobby.

Startpunkt der Tour ist in diesem Jahr die Kirche in Remstädt, weiter geht es auf dem Nesselradweg nach Warza, Pfullendorf und Bufleben (mit Mittagsimbiss) über Hausen nach Westhausen zum Kleinen Vitusfest um 15.30 Uhr.





Aufgepasst : SOMMERFEST



FRIEMAR

15.07. 19:00 Uhr



Kirchgemeindeverband „Fahner Land“
im Garten der St. Veit Kirche Friemar

Eintritt frei

**köstliche Verpflegung
und
Live Musik mit der**

Don Stefano BAND





Sommertheater in Großfahner

Das Ensemble des Kinder- und Jugendpfarramtes der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) sowie der Spiel- und Theaterwerkstatt Erfurt e.V. geht mit dem Stück „Die Physiker“, einer Komödie des Schriftstellers Friedrich Dürrenmatt (1921-1990), auf Tournee durch Thüringen und Sachsen-Anhalt. Das Drama über die Physiker zeigt wie die Welt und ihre Ordnung aus den Fugen gerät. Der Text ist grotesk und paradox zugleich. Es geht nicht, wie man vermuten könnte um die Inhalte der Physik, sondern um ihre Auswirkungen auf die Menschen. Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung steht die Erde als unersetzbarer und damit zu schützender Ort des gemeinschaftlichen Zusammenlebens Aller. In Großfahner feiert das Stück am **31.07.2022 um 20.00 Uhr** im Pfarrgarten die Premiere. Im Anschluss stehen Snacks und Getränke zum Beisammensein bereit.



Eintrittskarten (Erwachsene 10 €, Kinder, Studenten und Rentner 7 €) erhalten Sie vor Ort an der Abendkasse.

Ein Patenbaum an der Kirche in Molschleben

Der Patenbaum des „Dulcimer Folks“ an der Kirche in Molschleben wird am **03.07.2022 um 10:30 Uhr** im Rahmen einer Andacht bespielt und Sie sind dazu eingeladen.



Mit Country, Gospel Songs, Hymnen und Spirituals arrangiert für Appalachian Dulcimer sorgt die Gruppe dafür, dass ihr Baum den richtigen Rhythmus für sein Aufwachsen erhält. Die Kirchengemeinde musste an gleicher Stelle einen in die Jahre gekommenen Baum fällen. Für die notwendige Ersatzpflanzung von drei Bäumen wurden Paten gesucht. Schön, dass die Gruppe des „Dulcimer Folks“ nicht nur einen Baum pflanzte, sondern ihre Patenschaft durch musikalische Begleitung des Wachstumsprozesses vertieft. Wir werden also am Baum einen musikalischen Gottesdienst feiern mit Baum-Predigt, Baum-Musik und vielleicht auch mit Baum-Kuchen.

Steffi Winzer und Pfarrer F. Aechtner



525 Jahre St. Petri und 1200 Jahre Gemeinde Ballstädt

Wo heute unsere Kirche steht, gab es früher eine klösterliche Anlage mit einer Kapelle. Wie damals überall – katholisch. Ballstädt war ein Kanzleidorf und kirchlich abhängig vom Erzbistum Mainz. Der Neubau der Kirche im gotischen Baustil wurde 1497 abgeschlossen. Der hohe Turm ist weithin sichtbar. Mit seiner hohen Spitze diente er zur Zeit des 30-jährigen Krieges (1618-1648) als Wehr- und Beobachtungsturm. Im Lauf der Zeit erfolgten verschiedene Um-



bauten in der Ausgestaltung des Kirchenschiffes. 1696 die erste umfassende Renovierung und das erste Orgelwerk. 1881 waren Malerarbeiten und eine neue Orgel nötig. Der Turmknopf wurde 1903 abgenommen, vergoldet und der Inhalt ergänzt. 1909 musste die Turmuhr samt Zeiger und Zahlen überholt werden.

1921 fand die Einweihung des Ehrenmales für die Gefallenen des 1. Weltkrieges, das vor der Kirche steht statt. Am Heiligabend 1922 erstrahlte die Kirche zum ersten Mal im Licht elektrischer Glühlampen. 1924 hielt die neu angeschaffte Glocke Einzug in Ballstädt. In späteren Jahren waren weitere Arbeiten am Glockenstuhl und im Inneren der Kirche nötig.

1948 ließ ein Spenderpaar die Wetterfahne vergolden. 1957 folgten zwei neue Glocken und ihre feierliche Einweihung. Eine größte

Renovierung des Kirchenschiffes wurde 1965/66 durchgeführt und dabei auch die Kirchenbänke in die Mitte versetzt, so dass der Mittelgang wegfiel. Später kam eine elektrische Heizung hinzu und der Kirchturm erhielt ein neues Schieferdach.

1996/97 liefen umfangreiche Renovierungsarbeiten in Vorbereitung des 500-jährigen Kirchenjubiläums. Eine elektronisch gesteuerte Uhr und eine neue Läuteanlage sind seitdem in Betrieb.

2006/07 waren Reparaturarbeiten an Turm und sturmbedingt an der Kirche nötig. Das Denkmal für die Gefallenen beider Kriege konnte nach erfolgter Überarbeitung eingeweiht werden.

Von 2009-2012 wurde unsere Ratzmann-Knauf Orgel (1836) ausgebaut und umfassend restauriert. Am 15. Juli 2012 fand die festliche Orgelweihe mit Gemeindefest statt. Sehr viele Menschen haben sich für dieses kostenintensive Projekt engagiert. Seither erklingt Sie wieder in voller Klangschönheit bei Gottesdiensten, Konzerten, Musikfesten und zur jährlichen Orgelnacht.

2010 wurde eine originalgetreue Fotokopie des (restaurierten) Flügelaltares in der Ballstädter Kirche angebracht. Der Altar selbst befindet sich in der Prediger Kirche in Eisenach. Weiterhin wurde eine neue Kirchengruft gebaut, der seitliche Treppenaufgang und die Dachrinnenentwässerung erneuert. Trittsichere Wege mit Beleuchtung führen nun zu den beiden Kircheneingängen.

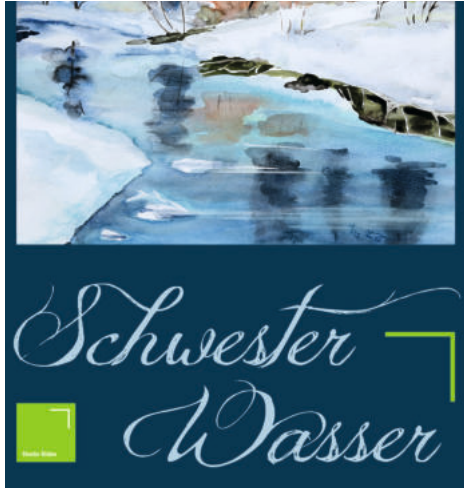
Viele geplante Veranstaltungen konnten in den letzten zwei Jahren nicht stattfinden. Deshalb freut sich der Ortskirchenrat und die Kirchengemeinde nun auf das bevorstehende Jubiläum am **25.06.2022 um 13 Uhr mit Eröffnung der Ausstellung und um 14 Uhr mit einem Festgottesdienst**. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Der Ortskirchenrat Ballstädt



Bilderausstellung „Schwester Wasser“ in Gierstädt

Nach Franz von Assisi ist eine Bilder-
ausstellung im Pfarrhaus in Gierstädt
benannt: Gezeigt werden seit dem 20. No-
vember 2021 Aquarelle und Acrylbilder von
Heidemarie Grüterich aus Gierstädt. Die
Eröffnung fand ohne Vernissage statt. Des-
halb möchte die Malerin mit einer Finissage
einen stimmungsvollen Schlusspunkt der
Ausstellung am **17.07.2022 um 16.00 Uhr**
setzen. Sie sind herzlich dazu eingeladen.
Die Künstlerin ist Jahrgang 1951 und begann
im Jahr 1998 mit Acrylmalerei, malte zu-
nächst Landschaften, dann kamen Blumen,
Stillleben und Architektur hinzu. In diversen
Kursen konnte sie dazulernen und freundete
sich dabei auch mit Aquarellmalerei an.



12. Benefizkonzert für Wieglebens Kirche

„Denkmalschutz ist unser Dank an die Vergan-
genheit, die Freude an der Gegenwart und un-
ser Geschenk an die Zukunft.“ Gottfried Kiesow
Unter diesem Motto laden die Wiegleber am



Sonntag, den **04.09.2022 um 16.00 Uhr** zum
Konzert in ihre Kirche St. Peter und Paul ein.

In diesem Jahr spielt das Bratschenduo Berlin
mit Yvonne Uhlemann und Matthias Zollitsch,
der als gebürtiger Wiegleber mit diesem Konz-
ert die Kirchensanierung in seinem Heimatort
unterstützen möchte. Dabei erklingen Werke
von Thomas Morley, Frank Bridge, Georg Phil-
lip Telemann und Wilhelm Friedemann Bach.
Ab 15 Uhr können sich die Besucher bei Kaffee
und hausgemachtem Kuchen auf das Konzert
einstimmen.

Eine Konzertkarte kostet unverändert 5 Euro,
Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Der
gesamte Erlös kommt dem Erhalt der Wiegle-
ber Kirche zugute.

Die Kirchgemeinde Wiegleben hofft auf einen
regen Besuch des Konzertes und ist dankbar
über jede Spende, um die Kirche weiterhin zu
sanieren und das einzige Denkmal im Ort auch
für die nächsten Generationen zu erhalten.

*Jane Croll (im Namen des Gemeindefürsors
Wiegleben)*



In der gedruckten Version finden Sie in diesem Beitrag die Verstorbenen aus unseren Gemeinden.

Gemeindenachmittage

Herzliche Einladung zu den Gemeindepnachmittagen/Café der Begegnung:

in **Ballstädt** am 08.06.22, 13.07.22 und am 10.08.22 jeweils um 14:00 Uhr

in **Bienstädt** am 15.06.22 um 14.00 Uhr und 15.07.22 um 17.30 Uhr mit Sommerfest

in **Eschenbergen** am 06.07.22 und am 03.08.22 jeweils um 14:00 Uhr

in **Friemar** am 08.06.22 und 06.07.22 jeweils um 14:00 Uhr

in **Gräfontonna** am 30.06.22 um 14:30 Uhr
in **Herbsleben** am 13.06.22 und 04.07.22 um 14:30 Uhr

in **Molschleben** am 14.06.22 und 12.07.22 jeweils um 14:00 Uhr

in **Tröchtelborn** am 08.06.22, 13.07.22 und am 10.08.22 jeweils um 14:00 Uhr

in **Wiegleben** am 21.06.22, 19.07.22 und am 16.08.22 jeweils um 14:30 Uhr





In der gedruckten Version finden Sie in diesem Beitrag die Taufen in unseren Gemeinden.

Anmeldung zur Konfirmandenzeit

Im neuen Schuljahr wird es wieder eine Konfizeit für die jungen Menschen in den Kirchengemeinden geben. Jugendliche, die in die 7. Klasse kommen, können ab sofort für die Konfizeit angemeldet werden.

Zur formlosen Anmeldung rufen Sie bitte im Gemeindebüro an oder senden Sie uns eine Email.

Im Pfarrhaus Friemar wird das erste Treffen dazu am 15.09.2022 von 17.00 - 19.00 Uhr und im Pfarrhaus in Gräfentonna am 07.09.2022 ebenfalls von 17.00 - 19.00 Uhr stattfinden.

Eine Einladung zu einem Elternabend, in dem über die zwei Jahre der Konfizeit informiert wird, erfolgt am Anfang des Schuljahres.

In Herbsleben können Jugendliche aus der 7. Klasse zur Konfizeit angemeldet werden. Wir treffen uns das erste Mal am 07.09.2022 von 17.00 - 18.00 Uhr in der Kirche.

In den kommenden Jahren wird die Konfizeit in Herbsleben umgestellt. Deshalb laden wir in diesem Jahr auch zum ersten mal die Kinder der 3. Klasse für ein Jahr zur Konfizeit ein. Das erste Treffen findet am 07.09.2022 von 15.00 - 16.00 Uhr. Das zweite Jahr haben die Kinder dann in der 8. Klasse.





Pfarrer
Frieder Aechtner
Tel. 0178 | 8513758
friemar.pfarramt@gmx.de
frieder.aechtner@ekmd.de
www.kirchenfahnerland.de



Pfarrerin
Christina Petri
Tel. 0177 | 7392126
christina.petri@ekmd.de
Facebook: Pfarrsitz Herbsleben Gotha-Nord



Pfarrerin
Maria Busse
Tel. 01520 | 5338138
maria.busse@ekmd.de



Pfarrerin
Frauke Wurzbacher-Müller
Tel. 0178 | 6719266
frauke.wurzbacher-mueller@ekmd.de



Gemeindepädagogin
Josephine Krebs
(Elternzeitvertretung für Claudia Andrae)
Tel. 0157 | 55580100
miaqueeny@yahoo.de



Gemeindepädagogin
Anne Kuch
Tel. 0157 | 85530065
anne.kuch@ekmd.de



Regionale Pfarramtsassistentz
Kerstin Otto
kirchgemeinden.gotha.nord@gmail.com



Kantor
Chris Rodrian
(Elternzeitvertretung für Uta Bindseil)
Tel. 0176 | 54393115
chris.rodrian@hotmail.de

Bürozeiten Frau Otto

in Friemar, Pfarrstraße 3
dienstags
von 8:00 - 12:00 Uhr (Tel. 036258-343704)
in Herbsleben, Hauptstraße 17
donnerstags und freitags
von 8:00 - 12:00 Uhr (Tel. 036041-56340)
in Gräfontonna, Kirchstraße 4
donnerstags
von 13:00 - 16:30 Uhr (Tel. 036042-76724)

Mobil: 0152-59455689



Impressum

Herausgeber:
Regionalbüro
Gotha Nord
Kerstin Otto (ViSDP)
Kirchplatz 6
99869 Molschleben
aufgelegt bei: Gemeindebrief Druckerei
Fotos: pixabay.com und privat